

Jakobus und die Stadt. Luzern am Weg nach Santiago de Compostela [Werner Göttler]

Autor(en): **Troxler, Walter**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **52 (2002)**

Heft 2: **Hexen, Herren und Richter = Les sorcières, les seigneurs et les juges**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizergeschichte / Histoire suisse

Werner Göttler: **Jakobus und die Stadt. Luzern am Weg nach Santiago de Compostela.** Basel, Schwabe & Co. AG, 2001. 223 S., Abb. (Luzerner historische Veröffentlichungen 35).

Das illustrierte Werk befasst sich eingehend und detailliert mit der Bedeutung Luzerns in der Wallfahrt nach Santiago de Compostela. Der erste Teil schildert die Jakobuswallfahrt im Zusammenhang mit der Stadt Luzern, während sich der zweite Teil mit der Beherbergung der Pilger im Jakobusspital zu Luzern befasst. Nach der Erläuterung der Frage, wie sich die Geschichte des Jakobusgrabes bis nach Luzern verbreitet hatte, werden die Wege der Pilger erforscht. Ausgehend von der Situation der Verkehrswege in der mittelalterlichen Schweiz werden anhand von Karten und Wegbeschreibungen die Handels- und Pilgerrouen rekonstruiert.

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die vielen Berichte und Erwähnungen von Jakobuspilgern in Luzern. Es handelt sich um 40 Erwähnungen, die sich zeitlich vom 9. bis ins 19. Jahrhundert erstrecken. Die Haupt- oder Nebenpatroninnen der Luzerner Kirchen geben erste Hinweise auf die gängige Verehrung Jakobus' des Älteren im Kanton. Die Entstehung und das Wirken von Jakobus-Bruderschaften sind ein weiterer Beweis, dass die Verehrung des Heiligen Jakobus aktiv gepflegt worden ist, auch wenn Reliquien nur in den Kirchen von Hochdorf, Beromünster und Escholzmatt nachweisbar sind. Kunstwerke, die einen weiteren Hinweis auf die Jakobusverehrung geben, sind hingegen sehr zahlreich vorhanden.

Das zur Beherbergung der Pilger im 15. Jh. errichtete Jakobusspital in Luzern stand ausserhalb der Stadtmauern an der Strasse nach Basel. Detailliert wird geschildert, wie das Spital organisiert war, welche Räume zur Verfügung standen und wie es mit der Finanzierung stand. Es werden Angaben zur Beherbergung, zur Verpflegung und auch zu den Frequenzen gemacht. Schliesslich wird auch darauf eingegangen, dass das Spital auch anderen «Gästen» als Unterkunft diente. So etwa wurden als Hexen oder Diebinnen verdächtige Frauen darin verwahrt. Im 18. Jh. wurden im Spital auch «böse und schlimme Buben», die im Land herumstrichen und nicht arbeiten wollten, als Schellenwerker festgehalten. Schliesslich diente es ab 1808 als Arbeits- und Lehrstätte für Waisenkinder. 1852 wurde ein Teil abgerissen und das verbliebene Haus 1894 zu einem Verwaltungsgebäude umgebaut, welches 1973 der Autobahnausfahrt weichen musste.

Walter Troxler, Inwil

Reconceptualizing Nature, Science and Aesthetics. Contribution à une nouvelle approche des Lumières helvétiques. Proceedings of the Conference organized by the Center for 17th and 18th Century Studies (University of California, Los Angeles-William Andrews Clark Memorial Library), February 27–March 2, 1997. Edité par Patrick Coleman, Anne Hofmann, Simone Zurbuchen («Travaux sur la